

Überprüfung der Manifold-Pressure-Anzeige in diesem Flugzeug.

Durchführung:

- 1) Diese Überprüfung kann nur genügend genaue Ergebnisse liefern, wenn die Außentemperatur in MSL zwischen 10°C und 20°C liegt, in 500 ft AMSL oder am Heimatflugplatz Koblenz Winnigen zwischen 9°C und 19°C, oder in 1.000 ft AMSL zwischen 8°C und 18°C.

Die Überprüfung ist nur möglich, wenn das QNH nicht größer als 1.043 hPa und nicht kleiner als 983 hPa ist (Grenzen des Diagramms).

- 2) ► stelle den genauen QNH-Wert am lokalen Flugplatz fest oder an der nächstgelegenen DWD-Wetterstation.
 - für den Heimatflugplatz dieses Flugzeuges ist die nächstgelegene DWD-Wetterstationen die „Falckensteinkaserne“ (pc_met).
- 3) ► stelle den Wert für den Absolutdruck im Ansaugrohr anhand des Diagramms in inHG fest:
 - a) ►► suche zuerst den Wert für die Flugplatzhöhe auf der horizontalen Achse, z.B. für den Heimatflugplatz (640 ft) zwischen 600 und 700 Fuss,
 - b) ►► peile von dort senkrecht nach oben bis zu der Kennlinie des zutreffenden QNH, z.B. bei 1013¼ hPa bis zur violetten Linie für „1013 hPa“,
 - c) ►► peile von dort nach links bis zu dem entsprechenden Wert auf der inHg-Skala: in diesem Beispiel 29,2 inHg.
- 4) Bei stehendem Triebwerk muss das Anzeigegerät für den Manifold-Pressure den ermittelten Wert (in diesem Beispiel 29,2) anzeigen,
...wenn die Anzeige mit dem Tabellenwert übereinstimmt, zeigt das Anzeigegerät richtig an,
...wenn eine abweichende Anzeige festgestellt wird, kann trotzdem geflogen werden, allerdings müssen alle Anzeigen im nachfolgend durchgeführten Flug um den festgestellten Fehler korrigiert werden.

Es wird empfohlen, diese Überprüfung alle 25 Flugstunden vor dem Triebwerkstart durchzuführen, oder vor dem ersten persönlichen Flug eines Piloten, der das Flugzeug seit 90 Tagen nicht mehr selbst geflogen hat. Diese Prüfung ist **nicht** zwingender Bestandteil der Checkliste „vor dem Anlassen des Triebwerks“.

